

Übersicht zu den Regeländerungen Volleyball Halle 2022

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

anbei findet ihr eine Zusammenfassung der Regeländerungen, die zur Saison 2022/2023 in Kraft treten werden. Damit sind sie von der Bundesliga bis zur Kreisklasse gültig.

Zur vereinfachten Darstellung wurde jeweils nur die männliche Form (z.B. Spieler) gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Mannschaftsmitglieder (Regel 4.2.2)

Es ist nun nur den Mannschaftsmitgliedern gestattet, die Spielfläche zu betreten, während des Spiels auf der Bank zu sitzen oder am offiziellen Aufwärmen (bekannt als „Einschlagen“) teilzunehmen. Ausgeschlossen sind somit Spieler, die **nicht** auf dem Mannschaftsbogen stehen (z.B. wegen Verletzung), Eltern oder weitere spielfremde Personen.

Mannschaftsführung (Regel 5)

Die bisherige Einschränkung, dass der Libero weder Mannschafts- noch Spielkapitän sein kann, wurde abgeschafft. Somit darf nun auch der Libero die Funktion als Mannschaftskapitän oder als Spielkapitän übernehmen.

Neu ist auch, dass der Mannschaftskapitän **zuerst** an der Auslosung teilnimmt und **danach** den Spielberichtsbogen unterschreibt, bzw. bestätigt (Regel 5.1.1).

Statt dem Mannschaftskapitän kann ein anwesender Trainer die Spielerliste des Spielberichts Bogens auch schon vor der Auslosung bestätigen

Positionen (Regel 7.4.3)

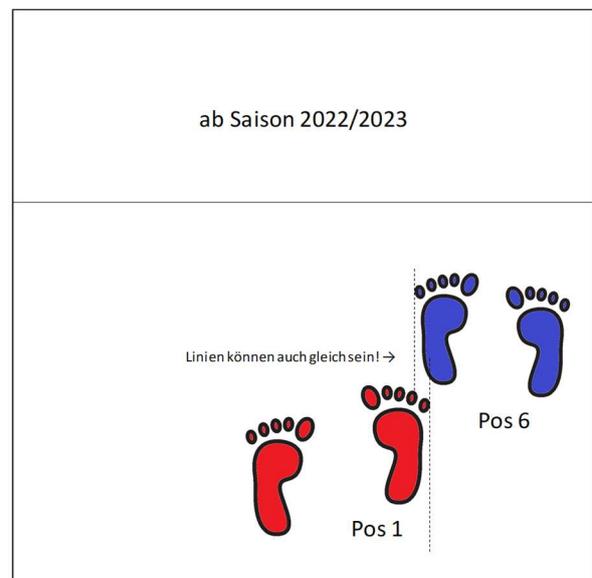
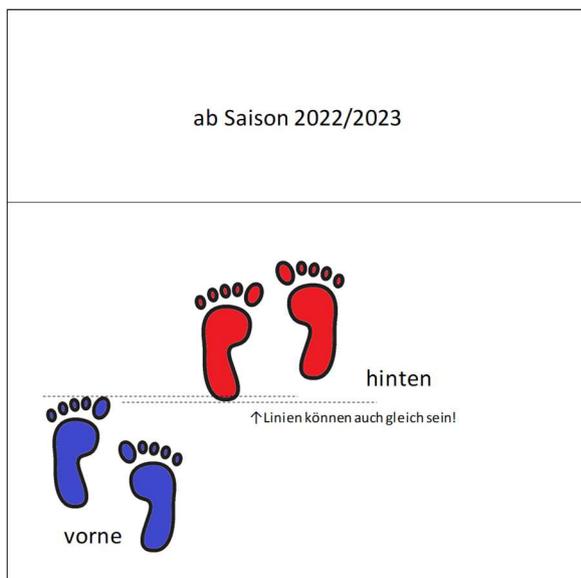
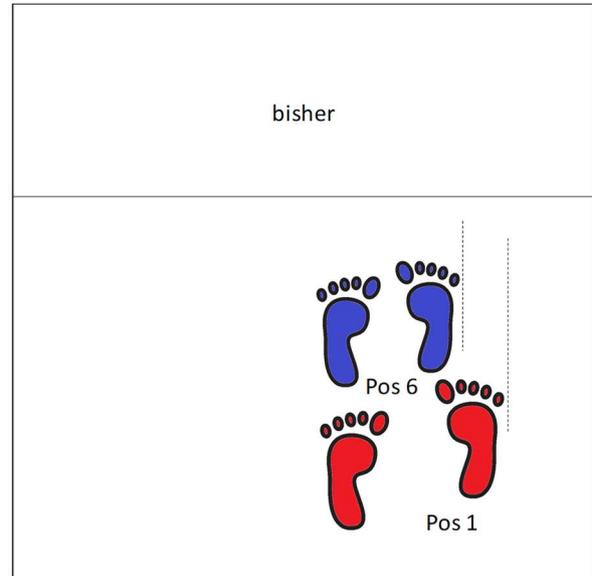
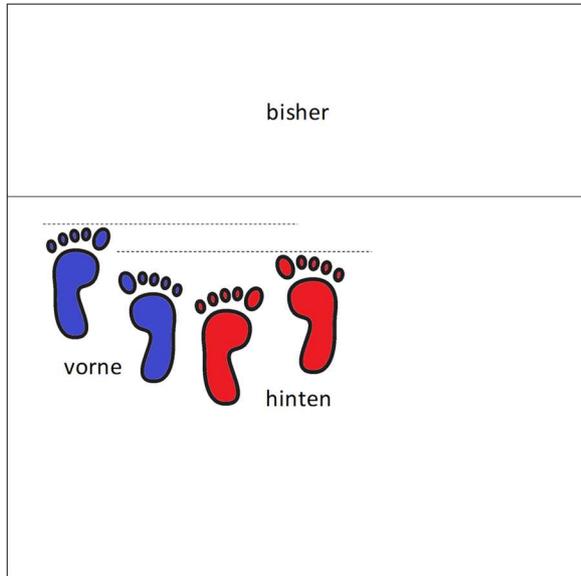
Ein Hinterspieler begeht nur dann einen Positionsfehler, wenn beide seiner Füße (in der gesamten Länge) näher zur Mittellinie stehen als der vordere Fuß des betreffenden Vorderspielers; ein Mittelspieler begeht nur dann einen Positionsfehler, wenn beide seiner Füße (in der gesamten Länge) näher zur Seitenlinie sind als der nähere Fuß des rechten/linken Spielers in der gleichen Reihe.

Das bedeutet:

- Beim Verhältnis Hinter- zu Vorderspieler musste bisher mindestens ein Teil der Füße des Vorderspieler vor **allen** Teilen der Füße des Hinterspielers stehen. Nun muss sich nur noch ein Teil der Füße des Vorderspieler vor **einem** oder auf gleicher Höhe wie **ein** Teil der Füße des Hinterspielers befinden.
- Beim Verhältnis von Spielern in einer Reihe (Positionen 2, 3 und 4 sowie 5, 6 und 1) musste bisher mindestens **ein** Teil der Füße des linken Spielers (Position 4 bzw. 5) näher an der linken Seitenlinie

sein als alle Teile der Füße des Spielers rechts von ihm in der entsprechenden Reihe (Position 3 bzw. 6). Nun muss sich nur noch ein Teil der Füße des linken Spielers links vor **einem** oder auf gleicher Höhe wie **ein** Teil der Füße des rechten Spielers befinden. Dasselbe gilt für die rechte Seite.

Folgende Grafiken dienen zum einfacheren Verständnis und bilden regelgerechte Aufstellungen ab.



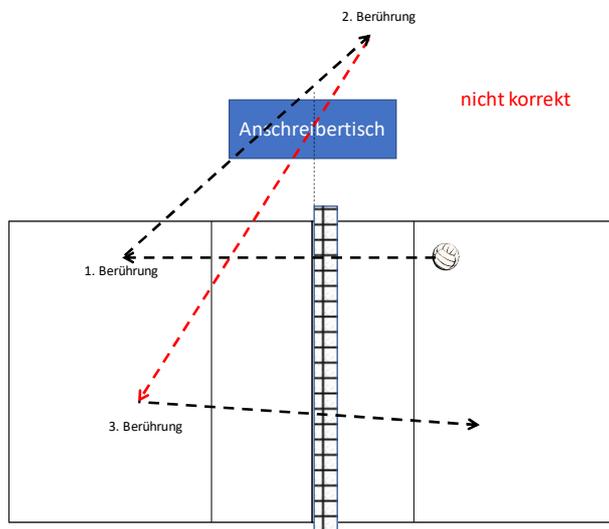
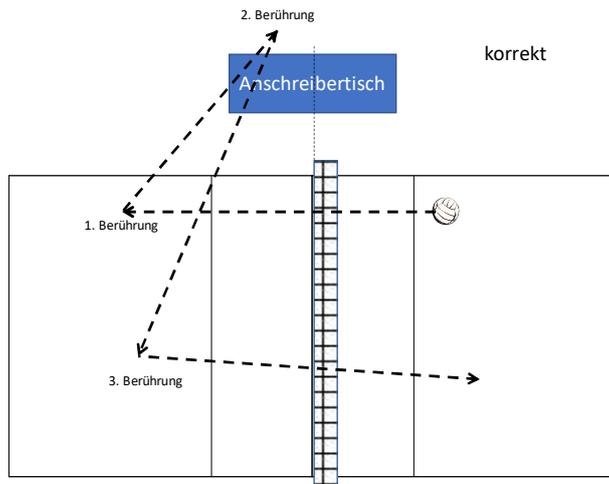
Das Spielen des Balles (Regel 9)

Bisher galt die Regelung, dass jede Mannschaft innerhalb der eigenen Spielfläche und des eigenen Spielraums spielen muss. Der Ball durfte aber von außerhalb der eigenen Spielzone zurückgespielt werden, jedoch nur über den eigenen Teil des Schreibtisches.

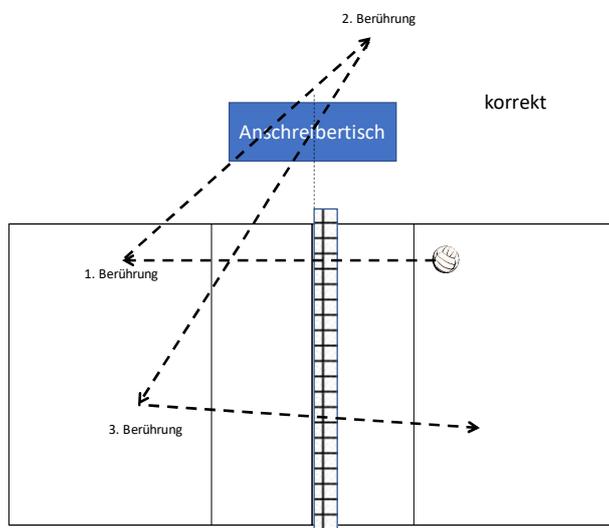
Der Regeltexes wurde so angepasst, dass der Ball außerhalb der Freizone auch über der gesamten Länge des Schreibtisches zurückgespielt werden darf. Nach dem neuen Regeltext darf der Ball nun auch über die gesamte Länge des Schreibtisches zurückgespielt werden.

Folgende Grafiken dienen zum einfacheren Verständnis.

Bisher gültig:



Ab der Saison 2022/2023 gültig:



Sichtblock (Regeln 12.5.1 und 12.5.2)

Ein Sichtblock liegt nur dann vor, wenn gleichzeitig sowohl **der Aufschlag** (die Berührung der Aufschlaghand mit dem Ball) **als auch** die **Flugbahn des Balles** für die annehmende Mannschaft verdeckt wird, bis der Ball **die senkrechte Ebene des Netzes erreicht** hat. Ist das auch nur kurz nicht erfüllt, liegt kein Sichtblock vor. Die Sicht auf den Aufschlagsspieler selbst ist irrelevant.

Fehler beim Blocken (Regel 14.6.1)

Die Regel wurde im Einklang mit der Änderung der Regel 11.1.1 (Über das Netz reichen) dahingehend geändert, dass nur noch eine Berührung im gegnerischen Raum **vor** der Berührung durch den Angreifer, der einen Angriffsschlag ausführen möchte, als Fehler geahndet wird. Die gleichzeitige Berührung des Balls von Angreifer und Blockspieler im Raum des Angreifers ist jetzt erlaubt.

Entscheidend ist aber nach wie vor, ob es sich um einen Angriffsschlag (also um einen Ball, der in Richtung des Gegners gespielt werden soll) oder um ein Zuspiel zur eigenen Mannschaft handelt. Handelt es sich nicht um einen Angriffsschlag, ist die Berührung im gegnerischen Raum weiterhin ein Fehler. Eine Ausnahme liegt dann vor, wenn es sich um den dritten Ballkontakt einer Mannschaft handelt, der das Netz nicht zum Gegner überqueren würde. Auch dieser Ball darf im gegnerischen Raum geblockt werden.

Reihenfolge der regulären Spielunterbrechungen (Regel 15.2.4)

Innerhalb einer Unterbrechung darf durch dasselbe Team nicht erneut eine Auszeit oder ein Spielerwechsel beantragt werden, falls ein solcher Antrag bereits zurückgewiesen und mit einer **Verwarnung** wegen Spielverzögerung sanktioniert wurde (Regel 15.2.4). Es muss ein abgeschlossener Spielzug vorliegen, bevor ein erneuter Antrag auf eine reguläre Spielunterbrechung zulässig ist.

Bei Aussprechen einer **Bestrafung** wegen Verzögerung erfolgt ein Punktstandwechsel, sodass ein abgeschlossener Spielzug vorliegt (Regel 6.1.3), weshalb danach wieder ein neuer Antrag gestellt werden darf (Regel 15).

Sofern keine Verwarnung wegen Spielverzögerung ausgesprochen wurde, sondern der Antrag lediglich als **unberechtigter Antrag**, der das Spiel nicht beeinflusst oder verzögert hat, behandelt wurde (Regel 15.11.2), ist es weiterhin zulässig, einen erneuten Antrag auf Auszeit oder Spielerwechsel zu stellen, bevor das Spiel wieder aufgenommen wird.

Weiterhin gilt aber, dass es bei einem unterbrochenen Spielzug, der wiederholt werden soll, nicht zulässig ist, irgendeine reguläre Spielunterbrechung vor Abschluss des nächsten vollendeten Spielzugs zu beantragen, außer im Fall einer erzwungenen Auswechslung infolge Verletzung oder Sanktionierung eines Spielers.

Auswechslung wegen Hinausstellung oder Disqualifikation (Regel 15.8)

Bisher durften hinausgestellte oder disqualifizierte Spieler nur mittels regulärer Auswechslung ersetzt werden. Dies hatte zur Konsequenz, dass eine Mannschaft den Satz oder das Spiel dadurch verlor, dass eine solche reguläre Auswechslung nicht mehr möglich war. Nun ist auch bei Hinausstellung oder Disqualifikation eines Spielers ein ausnahmsweiser Wechsel zulässig, falls kein regulärer Wechsel möglich ist.

Dies bedeutet aber auch, dass ein Spieler, der hinausgestellt wurde und danach nicht regulär ausgewechselt werden kann, sondern nur im Rahmen eines ausnahmsweisen Wechsels, nach Ablauf der Sanktion nicht mehr ins Spiel zurückkehren darf (Regel 15.7).

Es liegt dabei im Ermessen der Mannschaft, ob sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will oder ob sie einen Satzverlust hinnehmen will. Eine Verpflichtung zur Durchführung eines ausnahmsweisen Wechsels besteht nicht.

Ausrüstung des Liberos (Regel 19.2)

Die Regel stellt nun klar, dass sich die Spielerkleidung der beiden Liberos einer Mannschaft voneinander unterscheiden kann.

Hinausstellung (Regel 21.3.2.1) und Disqualifikation (Regel 21.3.3.1)

Die Straffläche (Regel 1.4.6) entfällt. Hinausgestellte oder disqualifizierte Mannschaftsmitglieder müssen sich in die Umkleidekabine der Mannschaft begeben.